Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 4 (1911)

Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lung mit Bortrag statt. Das Thema lautet: "Ber sind die Freidenker und was wollen sie?" Wir erwarten, daß unsere Gessimmungsfreunde ihr möglichstes tun werden, damit die Versammlung imposant und erfolgreich wird. Bu zahlreichem Besuch ladet ein

Das Agitationsfomitee.

Diverses.

Die päpftliche Verfügung, welche ben Prieftern alle Geldgeschäfte aufs Strengste untersagte, wurde neuerdings teilweise rückgängig gemacht. Im Auftrag des Papstes erstärte nämlich Kardinal de Lai, daß die Priester auch fernerhin Leiter von Finanzsinstituten bleiben könnten, wenn ihr Rücktritt von denselben "im Volke oder sonst Schaden anrichten würde". — Ja, für Geldsangelegenheiten hat Rom immer Verständnis geshabt.

Wie lange ein glänbiger Katholif im Fegfener zu verweilen hat. Laut "Frantsfurter Zeitung" wurde fürzlich vom "Journal d'Alsace-Lorraine" biese Frage solgendermaßen beantwortet: "Wir begehen im Durchschnitt 10 Sünsben in einem Tag, also in einem Jahr 3650 oder rund 3000. In 20 Jahren macht das 60,000 Sünden. Nehmen wir an, daß unsere Gebete und unsere Almosen die Häte davon tilgen können, so bleiben noch 30,000 Sünden, für die wir im Fegs

feuer zu leiden haben werden. Run tilgt eine Stunde Schmerzen im Fegfeuer je eine Sunde. Demnach tann man leicht ausrechnen, daß jeder gläubige Ratholif an diesem Orte der Schmerzen ungefähr brei Jahre, drei Moenate und 15 Tage verweilen muß."

Bücher-Besprechungen.

Der Keplerbund und seine Gelehrten. Gine notwendige Auseinandersetzung. Bon M. H. Baege. Neuer Frantsurter Berlag. Franksurt a. M. 1911. Preis Mt. 1.—.

Der Berfaffer mar gur Abfaffung biefer Schrift besonbers beshalb berufen, weil er anläßlich feiner naturmiffen-Schaftlichen Bortragstätigkeit in gablreichen Orten in ben letten Jahren vielfach mit Unhängern bes Replerbundes in Debatten geriet. Er hat die Taftif bes Replerbundes und feiner Führer gründlich fennen gelernt und gibt Proben von ber Zwiespältigfeit driftlich orientierter Naturwiffen= fchaft. Die Beröffentlichungen bes Bundes und die Meußerungen ber Führer werben sowohl nach ber naturwiffen-Schaftlichen wie philosophischen Seite einer Scharfen Rritif unterzogen. Man lernt aus biefen Ausführungen, wie es in Birtlichfeit um die vom Bunde fo eifrig propagierte Berbreitung ber Biffenschaft im Bolfe fteht. Allen bie fich für die Beiftestämpfe ber Gegenwart intereffieren, die am Ausgang biefer Rämpfe Anteil nehmen, fei bie Lefture biefer Schrift angelegentlich empfohlen.

Ultramontanismus und Sittlichkeit oder dem "Asketen" seine Geissel. Uon hanus Floerke. Neuer Frankf. Uerlag. Frankfurt a. M. 1911. Preis Fr. 1.—.

Der von der klerikalen Presse und insbesondere Herrn Armins Kausens "Allgemeiner Rundschau" geführte Kampf gegen die Unsittlichkeit zeigt immer deutlicher den Pferdefuss: das Verlangen nach einer neuen Lex Heinze, mit der dann die um Kausen auch etliches andere totschlagen können, was ihnen nicht in die Richtung passt. Die vorliegende Broschüre leistet dankenswerte Hufklärung, indem sie zeigt, wie es um die eigene Sittlichkeit der klerikalen Rämpfer bestellt ist und was von ihnen alles als unsittlich verschrieen wird: Das Rodeln und Curnen ebenso wie die Werke Kierkegaards, Stendhals und Flauberts. Wenn man die Fülle des Materials überzieht, die der Verfasser zusammengetragen hat, so wird man sich wieder einmal der Gefahr bewusst, die fast allen Gebieten des kulturellen Lebens durch die klerikalen Sittlichkeitsapostel droht, besonders von denen. die ihre Sittlichkeitsbegriffe an den fast pathologischen Lehrbüchern der katholischen (lies: jesuitischen) Moraltheologie orientieren.

Eingegangene Bücher.

Beiprechung vorbehalten. Die mit * versebenen Bücher find gur Besprechung vergeben. Sämtliche hier erwähnte Bücher und Brofcillien fönnen durch das Sefretarial bes Deutsche Schweig. Freibenkerbundes, Blirich 1, bezogen werben.

- * Dr. theol. E. Schieler, ehem. Prof. der Cheologie am Priesterseminar zu Mainz: Mein Austritt aus der katholischen Zürich. 3. Hufl., 1911. Frankfurter Verlag. Preis 75 Ets.
- Carl Conrad Wild: Metaphysik als Wissenschaft; ein philosophischer Versuch. St. Gallen 1911. Im Verlage des Verfassers. Preis Fr. 2.—.

Briefkasten der Redaktion.

St. Callen. R. Die Druckfehler in der September-Dummer des Freidenkers rühren daher, dass die Abzüge in der Druckerei, wegen Arbeitsanhäufung, übersehen worden sind — trotz redaktioneller Korrekturen.

Berantwortlich: Rebaktionskommission bes Genossenschafts: Vorstandes, Zürich (Stationsstraße 19).

Druck v. M. Bollenweiber-Gubler, Zürich 3, Traugottftr. 9.

Paul Steinbuk Buthandlung Antiquariat Weinbergstraße 3 Bürich

Den zahlreichen Wünschen entsprechend und zugleich hoffend, dass unsere Gesinnungsfreunde allerorten an der weitmöglichsten Uerbreitung dieser vorzüglichen Agitationsschrift regen Anteil bekunden werden, erlassen wir so lange Uorrat die Broschüre:

"Die Rolle der Heuchelei, der Beschränktheit und der Unwissenheit in der landläufigen Moral"

von Professor Dr. Forel zum Husnahmspreis von

20 Cts.

Bei Bezug von 10 Exemplaren zu 15 Cts., gegen Voreinsendung des Betrages zu beziehen durch das

Sekretariat des D. S. F.-B. Stationsstr. 19, Wiedikon-Zch.

Empfehlenswerte Schriften:

Brof. Saedel: Sandalion. (Gine offene Untwort auf bie Falfchungsantla-	14
gen ber Jesuiten.) Mit einer Bilbertasel	Fr. 1.25
gen bet Sejnien.) wit einet Subetiafet	yı. 1.20
Pabre José Ferandig: Das hentige Spanien	" 3. <u>—</u>
Siegt. Hagen, fath. Pfarrer: Zwangezülibat ober Briefterehe?	" —.75
1 Dioj. Notel: Die Molle der Menmelet (Ausnahmsbreis)	20 [
" " Die feguelle Frage, ungebb. Fr. 8 , gebb	, 10.—
" " Seguelle Cthif	,, 1.35
" " Ethische und rechtliche Konflifte im Sexualleben .	" 1.35
" " Leben und Tod	" —.60
" " " Ueber d. Zurechnungsfähigkeit d. normal. Menschen	, 1.—
Dr. Otto henne am Rhyn: Illuftr. Religiond- und Sittengeschichte	
aller Zeiten u. Bolfer, geh. Fr. 4, geb	" 5.—
Dr. Carret: 5 Betveije für die Richtegifteng Gottes	" —.40
Dr. Steubel: Wir Gelehrten vom Fach	" 1.50
	, 1.50
Jean-Jacques Raspar: Die Uffare Ferrer	" 1. <u> </u>
Jenfen: Mofes-Jefus-Baulus	
Schnehen: Der moderne Jesusfult	" —.80
Schnehen: Der moderne Jejuskult	, 1.25
Dr. Eint Horneller: Stehen mir vor einem neuen Kulturfambt?	80
" " Jesus im Lichte der Gegenwart	″ — 80 l
R. Richter: Ginführung in die Philosophie	, 2.—
	" 1.25
	" 1.25
28. Manasse: Lebendfragen	" —.25
28. Manasse: Lebensfragen . B. Oftwald: Die Ginheit der physico-chemischen Wiffenschaften	" —.40
Jur Anthellung der Christismuthologie	" —.25
Brof. Bahrmund: Rath. Weltauschanung und freie Wiffenschaft	,, 1.35
" " " Mitramontan	,, 1.35
" " Ultramontan	, 1.35
3. Lente (ehem. fath. Geiftl.): Das Segualproblem und die fath. Kirche	" 1.55 6.50
S. come (cyclic art). Sus Seguniperolem und die futty. Attrije	, 6.50
Bahrmund vor Pilatus und dem Staatsanwalt . S. Ishirn: Die Moral ohne Gott.	10
	" —.40
A. Stern: Sonnenland	" —.20
" " Entstehung der Religionen	" —.15
. " Die religiüse Stellung der narnehmiten Deufer der	
Stern:Robliumd: Im Neiche der Frau	" —.50
Stern-Roblbund : Em Reiche ber Brau	" —.15
Baul Robin: Liebesfreiheit oder Cheprostitution	" —.15
Riebner : Rainskaid for an Com	,15
Blegner: Gesundheitslehre der Frau Prof. E. Bleufer: Unbewußte Gemeinheiten	" —.20
prof. G. Steller: tinbewußte Gemeinheiten	" —.65
G. Bogtherr: Christentum und Arieg	" —.30
G. Bogtherr: Christentum und Krieg	" 1.—
l " " 235111e u. Charafter unt. d. Cinflune d. Craichuna	1 25 1
Faure: Die Berbrechen Gottes	20
" Seigheit, Seuchelei und Luge	" — 20
(Our Maitation)	"10
Brof. Dodel: Die Religion her Bufunft"	,10
Mattistan Mantantini	,15
Lang: Taxilichwindel	" 1.—
Rarl Scholl: Die Entstehung des Papsttums	" 2.—
Lengig: Ethische Bortragefurje	50
Dr. Rubt: Charles Darwin (Gin Lebensbilb)	30
***: Testament des neuen Glaubens	" 3.50
Dboafer: Fafti Chriftiani	" —.50
Guille Charles and a second and	
Bu beziehen portofrei gegen Voreinsenbung des Betrages ober gegen Nachnahn	1e durch die
Goschäftestelle des D.S.F.B Mindermartt 20 Di	:: x. I



Gesinnungsfreunde allerorts gedenket des Presignitationsfonds und sorget für den bestmöglichen Absatz unsrer Anteilscheine zu Er. 5.

Gs gilt mährend des Herhes und Pinters das äußerste an Agitationsarbeitzu leisten. Dies ist aber nur möglich, wenn uns genügend Mittel zur Perfügung stehen. Das Sekretariat d. "Ereidenker" (Stationsstr. 19, Wiedtkon-Pürich) nimmt Beiträge entgegen u. versendet auf Punsch Hammellisten. Beiträge für den Presignitationssond werden im "Ereidenker" quittiert.

Geschäftsstelle des D.-S.-F.-B., Rindermarft 20, Zürich I. Der Porftand der Prefgenoffenschaft.

Freidenker-Verein St. Gallen.

Ferrer-Feier

Donnerstag, den 12. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant "Tiefenhof".

Quartalversammlung

Dienstag, den 24. Okt., abends $8^{1/2}$ Uhr im gleichen Lokale. Zu beiden Anlässen erwartet zahlreiche Beteiligung

Die Kommiffion.

Gelegenheitskauf

Ein grosser Posten

Vorhänge

(Brise-Bise) Meter von 40 Cts. an Ein grosser Posten

Wollwaren

(Tricotagen, Lismer, Socken etc.)

Caschentücher
3 Stück 25 Ets.

Partiewaren=Geschäft Badenerstr.76 = Zürich III

(

0

Freidenker-Verein Zürich

Freitag, den 13. Oftober 1911, abends 81/4 Uhr im großen Saale des

"Volkshaus" Zürich III

~ Ferrer-Gedenkfeier ~ ~

Referent: Erich Mühfam, Schriftsteller, München.

Es wird jedermann freundlich eingeladen.

3ur Deckung der Kosten wird ein Eintritt von 20 Cts. erhoben. Mitglieder frei. Der Vorstand.

Kirchenaustritts-Erklärungen

find burch famtliche Berbandsvereine, fowie burch bas Sefretariat bes Deutich-Schweiz. Freidenfer-Bundes (Zürich III) gratis erhältlich.

Jeber, der auf dem Boden der modernen Weltanschauting steht, hat die unadweisliche Pflicht, den Austritt aus der Kirchengemeinschaft zu erklären. Es ist dies ein Gebot der Chrlichkeit und der Ueberzeugungstreue. In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchensteuern erhoben werden erlischt die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung.

Rein Rind dem Priefter - feinen Rappen der Kirche!!

RESTAURANT POMONA

Neumarkt 7

Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch Es empfiehlt sich allen Gesinnungsfreunden OTTO HAAG.

Das internationale Freidenker-Abzeichen

ift zum Preise von

Fr. 1.—

durch das

Sekretariat d. D. S. F. B.

Stationsftraße 19, Zürich III zu beziehen.

Restaurant Werdburg

Ecke Werdstrasse - Stauffacherplatz
Schöne grosse Lokalitäten für
Versammlungen und Anlässe.

Spezialität in Flaschen-Weinen selbstgekelterte Landweine.

PRIMA BIER

Anerkannt gute Küche.
Telephon 2585. Adressbuch.

Direkte Tramverbindung vom Hauptbahnhof Nr. 3, 5, 8. Es empfiehlt sich bestens

K. Heller-Egli.

Drei Monate kostenlos

und ohne jede Verpflichtung zu späterem Abonnement erhalten Sie die Halbmonatsschrift

"Das freie Wort",

wenn Sie uns (Neuer Frankfurter Verlag in Frankfurt am Main) Ihre Adresse mitteilen.

Die Lieferung des "Freien Worts" erfolgt für alle, die das Blatt noch nicht kennen in den Monaten Oktober bis Dezember völlig kosten- und portofrei durch den "Neuen Frankfurter Verlag" in Frankfurt a. M., ohne dass daraus den Beziehern irgend eine Verpflichtung zu späterem Abonnement oder zur Bezahlung erwächst. Der Verlag beabsichtigt mit dieser Gratislieferung die Bestrebungen und Kämpfe der Zeitschrift besser, als es eine einzelne Nummer vermag, zu :-: zeigen. :-: